

Zusammenstellung

der

Gaushaltspläne

1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Cöln, Elberfeld, Essen, Guskirchen, Kempen, Neuwied und Trier;
2. über die Verwendung:
 - a) der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 - b) des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln,
 - c) des Beitrags des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge in Cöln und
 - d) des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G. S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 betragen die Unterhaltskosten für den Zögling 400 Mk. und sie werden, soweit sie nicht von den Angehörigen getragen werden, von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts der Kinder auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie für Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.

In den Provinzial-Taubstummenanstalten waren eingeschult:

In den Jahren	Zöglinge			katholisch	evangelisch	jüdisch
	zusammen	Knaben	Mädchen			
1901	465	238	227	336	125	4
1902	478	257	221	346	128	4
1903	519	273	246	368	147	4
1904	512	267	245	347	162	3
1905	575	310	265	394	175	6
1906	598	323	275	427	162	9
1907	591	334	257	396	187	8
1908	606	350	256	419	180	7
1909	676	394	282	476	191	9
1910	687	408	279	474	206	7
1911	734	429	305	497	233	4
1912	802	467	335	549	250	3
1913	840	488	352	586	250	4
1914	884	497	387	580	301	3

Titel.	Einnahme.	Nachn.		Brühl.		Cöln.		Elberfeld.	
		Rechnen 47 Währten 39	Rechnen 50 Währten 42	Rechnen 54 Währten 27	Rechnen 61 Währten 47				
I.	1. Pflegegeld	28 800	40 800	16 800	29 000				
	2. Beitrag des Vereins in Nachn.	4 373 03	—	—	—				
II.	Sonstige Einnahmen	136 97	170	470 05	280				
III.	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	60 600	41 430	53 170				
	2. Dergleichen aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	45 435	—	—	—				
	3. „ „ beim Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln	—	—	1 890	—				
	4. Beitrag des Kölner Vereins	—	—	6 999 95	—				
	5. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Einnahme	78 745	101 630	67 590	83 050				
Ausgabe.									
I.	Befoldungen	41 495	44 120	41 500	39 112 50				
II.	Andere persönliche Ausgaben	270	8 990	1 510	1 270				
III.	1. Für Beköstigung	24 950	31 800	15 000	28 000				
	2. „ Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	6 000	10 000	4 000	7 000				
	3. „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	600	600	1 000				
	4. „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	1 700	2 100	1 500	2 000				
	5. „ Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	750	1 000	500	750				
	6. „ Unterhaltung der Gebäude und Gärten	1 000	1 000	1 000	1 100				
	7. „ Reisen der Lehrer	300	300	300	300				
	8. „ sonstige Ausgaben und zur Abwendung	1 680	1 720	1 680	2 517 50				
I.	Zuschuß zur Unterhaltung des Kölner Taubstummenheims	—	—	—	—				
II.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Ausgabe	78 745	101 630	67 590	83 050				

	Gesamtbetrag		Währten jetzt	
	für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.	mehr	weniger
	„	„	„	„
Die Einnahme beträgt	843 365 05	814 305	29 060 05	—
„ Ausgabe „	843 365 05	814 305	29 060 05	—

Effen.	Esslingen.	Kempten.	Remscheid.	Trier.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme 1915.	Gesamtbeitrag		Titel.
						für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.	
Rechnen 51 Währten 64	Rechnen 53 Währten 61	Rechnen 61 Währten 41	Rechnen 60 Währten 54	Rechnen 64 Währten 61	Rechnen 135 Währten 427 zusammen 562	Rechnen 135 Währten 387 zusammen 522		
14 400	38 400	33 200	51 200	40 800	—	294 000	290 400	I.
—	—	—	—	—	—	4 373 03	14 372 98	II.
10	10	70	110	497	—	1 754 02	1 904 02	III. 1
66 085	63 500	47 030	94 000	53 743	—	479 708	454 103	„ 2
4 565	—	—	—	—	—	50 000	50 000	„ 3
—	—	—	—	—	—	1 800	1 800	„ 4
—	—	—	—	—	3 000	9 009 95	—	„ 5
—	—	—	—	—	1 640 05	1 640 05	1 635	„ 6
85 060	102 000	80 300	145 310	95 040	4 640 05	843 365 05	814 305	
56 270	38 150	38 562 50	60 200	45 020	—	404 430	387 480	I.
1 661 33	7 600	670	10 650	70	—	32 691 33	27 652 50	II.
17 270	29 000	26 000	52 400	31 800	—	256 280	249 490	III. 1
3 000	9 200	8 000	12 300	10 500	—	70 000	72 300	„ 2
600	2 000	600	900	600	—	7 500	6 950	„ 3
1 500	11 000	2 600	3 700	1 400	—	27 500	27 500	„ 4
600	900	800	1 200	1 000	—	7 500	7 500	„ 5
1 400	1 500	1 100	1 200	1 000	—	10 300	10 000	„ 6
300	300	300	300	300	—	2 700	2 700	„ 7
2 458 67	2 350	1 607 50	2 400	3 350	—	19 823 67	21 097 50	„ 8
—	—	—	—	—	3 000	3 000	—	I.
—	—	—	—	—	1 640 05	1 640 05	1 635	II.
85 060	102 000	80 300	145 310	95 040	4 640 05	843 365 05	814 305	

Die vorstehenden Ausgabebetitel ergänzen sich gegenseitig sowohl in sich für die einzelnen Anstalten als auch in dem Gesamtbetrage der Ausgabe für das Taubstummenwesen.

Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel	Verf.	Titel
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Die aufgeführten Werke sind Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Die Rechte an den Werken sind durch den Verleger geschützt.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt
zu Aachen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			fl.	ct.
I.	1.	Pflegegeld	28 800	28 800
	2.	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Aachen	4 373,08	4 373,08
II.		Sonstige Einnahmen	136,97	136,97
III.		Zufuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	45 435	43 010
Summe der Einnahme			78 745	76 320

Mitteln jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	ct.	
		Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Aeltern und Erbarmensverbänden getragen. Es sind für 72 Stötlinge je 400 RM. eingesetzt. Für 3 taubstarre Stötlinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
		Beitrag laut Vertrag 3 750,— RM. Dazu kommt aus den Zinsströgen von Vermächtnissen, von denen der Provinzialverband nach Vereinbarung zur Bewährung von Freistellen die Hälfte erhält: 1. des Ritters Bräunlich von 17 000,— RM. zu 4% = 680,— RM. 14 000,— „ zu 3 1/2% = 450,— „ 887,80 „ zu 3 1/2% = 31,07 „ 2. der Auguste Herzog von 1500,— RM. zu 3% = 45,— „ zusammen 1 246,07 RM. = 623,08 „ Summe 4 373,08 RM.
		1. Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterhaltung von Taubstummen: a) des David Nathan Marx in Aachen: 1000,— RM. 3 1/2%iger Rheinprovinz-Anleihepfand = 35,— RM. b) der Rentnerin Maria Anna Josefina Jungbluth in Aachen: 1500,— RM. 3 1/2%iger Rheinprovinz-Anleihepfand = 52,50 „ 32,25 RM. Darlehen bei der Landbank hinterlegt zu 3% = 97 „ c) des Kaufmanns Johann Heinrich Mohr in Aachen: 1000 RM. 4%iger Rheinprovinz-Anleihepfand = 40,— „ 4,16 RM. Darlehen bei der Landbank hinterlegt zu 3% = 12 „ zusammen 138,19 RM. 8,88 „ Summe 136,97 RM.
2 425		Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 1 des Haushaltsplans über die Bewerbung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
2 425		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		„	„
III.	Uebersicht	33 250	32 000
5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	750	750
6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	1 000
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	900	900
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 680	1 680
	Summe Titel III.	36 980	35 730
Wiederholung.			
I.	Befolgungen	41 495	40 320
II.	Audere persönliche Ausgaben	270	270
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	36 980	35 730
	Summe der Ausgabe	78 745	76 320
	Die Einnahme beträgt	78 745	76 320
	Ausgleich.		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.	
		Mithin jezt			
		mehr	weniger		
		„	„		
III.	Uebersicht	2 250	1 000		
5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 250,23 Mf. " " " " 1912 . . . 221,77 " " " " " 1913 . . . 650,12 " zusammen 1 122,12 Mf. oder durchschnittlich 407,37 Mf.	
6	Für Unterhaltung der Gebäude	—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 649,95 Mf. " " " " 1912 . . . 1 462,59 " " " " " 1913 . . . 908,57 " zusammen 3 021,11 Mf. oder durchschnittlich 1 007,04 Mf.	
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 649,95 Mf. " " " " 1912 . . . 209,— " " " " " 1913 . . . 200,— " zusammen 1 058,95 Mf. oder durchschnittlich 416,32 Mf.	
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	—	—	Es sind erforderlich für:	
	Summe Titel III.	2 250	1 000	a. Wasserzorgung 115,— Mf. b. Betriebskosten und Kanalgebühren 91,64 " c. Feuerversicherungsprämie 30,20 " d. Porto 70,21 " e. Erhaltung, Boden, Haftversicherung der Fingerringe 350,— " f. Unterstützung von Taubstummen (siehe die Einnahme unter Titel II Bem. 1) 128,59 " g. Fernspreckgebühren 100,— " h. Handfertigkeitsunterricht 180,— " i. Sonstige Ausgaben 614,96 " zusammen 1 680,— Mf.	
		1 250	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1 122,07 Mf. " " " " 1912 . . . 1 313,42 " " " " " 1913 . . . 914,95 " zusammen 3 350,44 Mf. oder durchschnittlich 1 119,11 Mf.	
I.	Befolgungen	1 175	—		
II.	Audere persönliche Ausgaben	—	—		
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	1 250	—		
	Summe der Ausgabe	2 425	—		
	Die Einnahme beträgt	2 425	—		
	Ausgleich.				

Bücherverzeichnis		Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Notizen
1	1001	...	...	...	...	...
2	1002	...	...	...	...	...
3	1003	...	...	...	...	...
4	1004	...	...	...	...	...
5	1005	...	...	...	...	...
6	1006	...	...	...	...	...
7	1007	...	...	...	...	...
8	1008	...	...	...	...	...
9	1009	...	...	...	...	...
10	1010	...	...	...	...	...
11	1011	...	...	...	...	...
12	1012	...	...	...	...	...
13	1013	...	...	...	...	...
14	1014	...	...	...	...	...
15	1015	...	...	...	...	...
16	1016	...	...	...	...	...
17	1017	...	...	...	...	...
18	1018	...	...	...	...	...
19	1019	...	...	...	...	...
20	1020	...	...	...	...	...

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Brühl.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Brühl

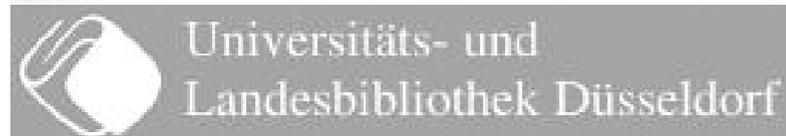
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			M	S
I.		Pfleggeld	40 800	40 800
II.		Sonstige Einnahmen	170	170
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	60 060	56 810
Summe der Einnahme			101 030	97 780
Ausgabe.				
I. Befehdungen.				
1		Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	6 000	5 800
2		Für 11 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	38 120	37 450
Summe Titel I.			44 120	43 250
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	70
2		Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Taubstummenlehrerinnen	8 920	5 940
Summe Titel II.			8 990	6 010

Nicht jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
				Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Stellen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 102 Zöglinge je 400 M. eingelegt. Für 3 taubstarre Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
				1. Zinsen der Direktor D. Reich'schen Stiftung zur Unterstützung von Taubstummen 1000 M. Rheinprovinz-Kantonscheine zu 3 1/2 % = 35,— M. 500 „ Kantonscheine der Stadt Köln zu 3 1/2 % = 17,50 „ 30 „ Barbestand zu 3 % = 1,05 „ 53,55 M.
3 850				2. Zinsen der Jubiläum-Stiftung — der Provinzialanstalt hat bei Anfall gelegentlich der Feier des 50-jährigen Bestehens aus ihrem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M. als Jubiläumshilfe zur Unterstützung ent- lassener Zöglinge überwiesen —: 3000 M. Rheinprovinz-Kantonscheine zu 3 1/2 % = 105,— M. 30 „ Barbestand zu 3 % = 0,90 „ 105,90 „
3 850				3. Sonstige Einnahmen 10,52 „ zusammen 170,— M.
200				
		670		Die große Schülerzahl erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrerinne Stelle.
		870		
2 980				An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von katholischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 4 (4) Lehrer und 3 (3) Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 M. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 M., die Lehrerinnen 1400 und 1550 M. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Direktor für die Leitung eine Vergütung von 400 M. und ein Lehrer eine solche von 200 M. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 (vergl. Gehaltsnachweisung) und dem hierüber vorgesehenen Betrag zu decken.
2 980				



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	S	M	S
III.		Schulische und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Befähigung	31 800		31 800	
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	10 000		10 000	
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		600	
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 100		2 100	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 000		1 000	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000		1 000	
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300		300	
		Zu übertragen	46 800		46 800	

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
				Es sind zu zahlen für etwa 105 Zöglinge 303 RM für den Kopf und das Jahr (303 Tage je 1 RM) = 31 615 RM, rund 31 800 RM.
				Nach dem Schulplandgebot hat der Provinzialverband für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist mit einem Durchschnittsbetrag von etwa 100 RM gerechnet. Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 8302,83 RM. 1913 = 6221,92 " Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1914 deckt die Beibehaltung des Betrages von 10 000 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 466,50 RM. " " " " 1912 654,65 " " " " " 1913 586,64 " zusammen 1708,20 RM. oder durchschnittlich 569,42 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1849,31 RM. " " " " 1912 2107,45 " " " " " 1913 1912,72 " zusammen 5869,48 RM. oder durchschnittlich 1956,49 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 906,75 RM. " " " " 1912 501,70 " " " " " 1913 1467,95 " zusammen 2476,40 RM. oder durchschnittlich 825,47 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 972,09 RM. " " " " 1912 834,87 " " " " " 1913 896,65 " zusammen 2703,11 RM. oder durchschnittlich 901,04 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 148,26 RM. " " " " 1912 715,02 " " " " " 1913 200,— " zusammen 1123,88 RM. oder durchschnittlich 374,63 RM.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	„	„
III.		Ueberschlag	46 800	—	46 800	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrechnung	1 720	—	1 720	—
		Summe Titel III	48 520	—	48 520	—
		Wiederholung.				
I.		Beisoldungen	44 120	—	43 250	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	8 990	—	6 010	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	48 520	—	48 520	—
		Summe der Ausgabe	101 630	—	97 780	—
		Die Einnahme beträgt	101 630	—	97 780	—
		Ausgleich.				

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				Es sind erforderlich für:
				a) Feuerversicherung 37,65 RM.
				b) Wasserzins und Abgaben 318,15 „
				c) Porto 45,— „
				d) Erhaltung und Weihnachtsfeierung der Söglinge 350,— „
				e) Unterstützung armer Söglinge aus der Director's. Stief-Stiftung und der Jubiläum-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II) 159,48 „
				f) Handfertigkeitsunterricht 180,— „
				g) Sonstige Ausgaben 629,72 „
				zusammen 1720,— RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1279,58 RM.
				„ „ „ 1912 . . . 1600,36 „
				„ „ „ 1913 . . . 1497,78 „
				zusammen 4377,72 RM.
				oder durchschnittlich 1459,24 RM.
870				
2 980				
3 850				
3 850				

Nr.	Titel	Lfg. Nr.
1	...	
2	...	
3	...	
4	...	
5	...	
6	...	
7	...	
8	...	
9	...	
10	...	
11	...	
12	...	
13	...	
14	...	
15	...	
16	...	
17	...	
18	...	
19	...	
20	...	
21	...	
22	...	
23	...	
24	...	
25	...	
26	...	
27	...	
28	...	
29	...	
30	...	
31	...	
32	...	
33	...	
34	...	
35	...	
36	...	
37	...	
38	...	
39	...	
40	...	
41	...	
42	...	
43	...	
44	...	
45	...	
46	...	
47	...	
48	...	
49	...	
50	...	

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung
zu Köln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Köln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		M	S
I.	Pflegegeld	16 800	14 800
II.	Sonstige Einnahmen	470 05	470 00
III. 1	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln	1 890	1 690
2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Köln	6 999 95	9 999 90
3	Zuschuß aus Provinzialmitteln	41 430	37 850
Summe der Einnahme		67 590	65 010

Bemerkungen.	Wohin jezt				
	mehr		weniger		
	M	S	M	S	
	2 000	—	—	—	<p>Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Reichs- und Kreisarmenverbänden gezahlt.</p> <p>Es sind für 42 (37) Zöglinge je 400 Mk. eingetrl. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.</p> <p>Die Anstalt wird vorwiegend von Schülern besucht, die bei ihren Eltern wohnen.</p>
	—	—	—	—	<p>1. Zinsen aus dem Vermögen der Witwe Julie Hoffmann geb. Dehn aus Dortmund:</p> <p>300,— Mk. Rheinprovinz-Anleihen zu 3 1/2% = 10,50 Mk.</p> <p>39,05 Mk. Barbestand zu 3% = 1,17 „ 11,67 Mk.</p> <p>2. Mietherrnrente 450,— „</p> <p>3. Sonstige Einnahmen 8,88 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 470,05 Mk.</p>
	—	—	—	—	<p>Siehe die Ausgabe bei I Nr. 3 des Haushaltsplans über die Berechnung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln.</p>
	—	—	3 000	—	<p>Der Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Köln hat dem Provinzialverband auf Grund des Uebereinkommens der Anstalt anstatt jährlicher Zahlung des Beitrags ein Kapital von 285 715 Mk. als Eigentum überwiesen.</p> <p>An Zinsen ergeben sich aus demselben aus:</p> <p>285 700 Mk. Rheinprovinz-Anleihen zu 3 1/2% = 9999,50 Mk.</p> <p>15 „ Barbestand bei der Landesbank Hindenburg zu 3% = 0,45 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 9999,95 Mk.</p> <p>Die Rente sollte zur Schaffung von Freistellen für mittelstarke Schüler dienen. Da die Freistellen infolge durch das Schulgesetz in der Hauptsache in Fortfall gekommen sind, so ist dem Zwecke des Vereins entsprechend ein Betrag von 3000 Mk. als Zuschuß zur Inangehaltung des von dem Verein in Godesburg errichteten Taubstummenheims vorgeschrieben worden; vgl. Haushaltsplan der Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung usw. Titel III der Einnahme und Titel II der Ausgabe.</p>
	3 580	—	—	—	
	5 580	—	3 000	—	
	3 580	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			M	S
III.		Uebersrag	19 600	17 900
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
5		Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	500	500
6		Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	1 000
7		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
8		Für sonstige Ausgaben und zur Abreibung	1 680	1 687 ⁵⁰
Summe Titel III.			24 580	22 887 ⁵⁰
Wiederholung.				
I.		Befehdungen	41 500	40 612 ⁵⁰
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 510	1 510
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	24 580	22 887 ⁵⁰
Summe der Ausgabe			67 590	65 010
Die Einnahme beträgt			67 590	65 010
Ausgleich.				

Wirden jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
1 700				
				Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1895,50 Mtl. 1912 . . . 1482,97 " 1913 . . . 1367,83 " zusammen 4746,30 Mtl. aber durchschnittl. 1582,10 Mtl.
				Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 95,46 Mtl. 1912 . . . 115,06 " 1913 . . . 580,40 " zusammen 791,92 Mtl. aber durchschnittlich 263,64 Mtl.
				Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 904,21 Mtl. 1912 . . . 1057,28 " 1913 . . . 1498,47 " zusammen 3459,96 Mtl. aber durchschnittlich 1153,32 Mtl.
				Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 25,88 Mtl. 1912 . . . 97,50 " 1913 . . . — " zusammen 123,38 Mtl. aber durchschnittl. 40,96 Mtl.
		7 50		Erforderlich sind für:
				a) Steuern und Versicherungen 75,— Mtl.
				b) Wasser- und Kanalgebühren 150,— "
				c) Porto 50,— "
				d) Erhaltung, Waben der Stühle 300,— "
				e) Unterstützung der Taubstummen aus den Einnahmen unter Tit. II Bem. 1 11,67 "
				f) Fortbildungunterricht 90,— "
				g) Handfertigkeitsunterricht 180,— "
				h) Sonstige Ausgaben 823,33 "
				Summe 1690,— Mtl.
				Kostgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 783,14 Mtl. 1912 . . . 1029,01 " 1913 . . . 777,97 " zusammen 2590,12 Mtl. aber durchschnittlich 863,37 Mtl.
1 700		7 50		
1 092 50				
887 50				
1 092 50				
2 590				
2 590				

Gaushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt
zu Elberfeld.

Gaushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummenanstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		M	S
I.	Pflegegeld	29 000	29 200
II.	Sonstige Einnahmen	280	280
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	53 170	56 700
	Summe der Einnahme	83 050	86 180
Ausgabe.			
I. Besoldungen.			
1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 Mf.	5 500	6 000
2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 Mf.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	33 612 50	36 442 50
	Summe Titel I.	39 112 50	42 442 50
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	70
2	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 200	1 150
	Summe Titel II.	1 270	1 220

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	
400	—	Sowohl das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird nicht es von den Anwesenden und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 74 (73) Zöglinge je 400 Mf. eingestellt. Für 3 taubblinde Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	1. Zinsen der „Theater Diebstahlversicherung“, zu verwenden zur Wohnschadensversicherung für die Schüler: 2400 Mf. Rheinprovinz-Katolschversicherung zu 4% = 96,— Mf. 600 „ „ „ „ „ 3% = 18,— „ 118,50 Mf. 2. Die Stadt Eberfeld zahlt zu den Kosten des Fortbildungunterrichts (vergl. Titel III 81 der Ausgabe) 150,— „ 3. Sonstige Einnahmen 11,50 „ zusammen 280,— Mf.
400	3 530	
—	3 130	
—	500	
—	2 830	Die Stadt Eberfeld ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 ab aus der Ortssklasse C. in die Ortssklasse B. versetzt und der Wohnungsgeldzuschuß damit von 530 Mf. auf 630 Mf. erhöht worden, daher 920 Mf. Mehrbedarf. Der Mehrbedarf ist auf die Veretzung eines Lehrers und einer Lehrerin die das Gehaltsgehalt bezogen, zurückzuführen.
—	3 330	
—	50	Die Schuldienerentlohnung sind festgesetzt auf 1000 Mf., steigend alle 2 Jahre um 50 Mf. bis zum Höchstbetrage von 1200 Mf.
—	50	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	28 000	27 650
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	7 000	7 600
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 000	600
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 000	2 000
	5	Für Kranken- und Krystofen, Zahnpflege	750	750
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 100	1 100
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen			40 150	40 000

Titel	Nr.	Ausgabe.	Wohin geht		Bemerkungen.	
			mehr	weniger		
			„	„		
			350	—	Es sind zu zahlen für 77 (76) Zöglinge mit je 303 Pflagezagen täglich 1,20 RM., mithin für das Jahr = 27 997,20 RM., rund 28 000 RM.	
			—	600	Nach dem Schulplandruck hat der Verwaltungsrath die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 Mark geschätzt. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 = 2072,02 RM. 1913 = 3520,62 Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1914 rechtfertigt die Ermäßigung des Betrages um 600 RM.	
			400	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 768,48 RM. 1912 . . . 491,68 „ 1913 . . . 1157,24 „ zusammen 2417,40 RM. oder durchschnittlich 805,80 RM. Der Mehrbetrag ist zur Anschaffung von Schülerpulven bestimmt; Restig fortfallend.	
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1732,82 RM. 1912 . . . 1764,80 „ 1913 . . . 2434,38 „ zusammen 5932,— RM. oder durchschnittlich 1977,33 RM.	
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 379,61 RM. 1912 . . . 233,43 „ 1913 . . . 807,47 „ zusammen 1420,51 RM. oder durchschnittlich 473,50 RM.	
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 800,41 RM. 1912 . . . 905,81 „ 1913 . . . 546,81 „ zusammen 2253,03 RM. oder durchschnittlich 750,68 RM.	
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . —,— RM. 1912 . . . 340,— „ 1913 . . . 135,— „ zusammen 475,— RM. oder durchschnittlich 158,33 RM.	
Zu übertragen			750	600		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
III.		Uebersrag	40 150	40 000
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 517 50	2 517 50
Summe Titel III.			42 667 50	42 517 50
Wiederholung.				
I.		Beisoldungen	39 112 50	42 442 50
II.		Audere persönliche Ausgaben	1 270	1 220
III.		Schulische und sonstige Ausgaben	42 667 50	42 517 50
Summe der Ausgabe			83 050	86 180
Die Einnahme beträgt			83 050	86 180
Ausgleich.				

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
750		600		
750		600		
150				
	3 330			
50				
150				
200		3 330		
		3 130		
		3 130		

Es sind erforderlich für:		
a. Feuerversicherung	54,97	RM.
b. Wasserzins	118,02	„
c. Porto	65,—	„
d. Gemeindesteuern	181,20	„
e. Arbeitervergütung, Heben, Weihnachtserhöhung der Söglinge	350,—	„
f. Zinsen der Theodor Dings-Stiftung zur Weihnachtserhöhung der Söglinge (vergl. Titel II Bem. 1 der Einnahme)	118,50	„
g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für entlassene Söglinge und Erwachsene	300,—	„
h. Fernspreckgebühren	150,—	„
i. Fortbildungskurse für Entlassene (vergl. Titel II Bem. 2 der Einnahme)	300,—	„
k. Sanftmütigkeitunterricht	180,—	„
l. Sonstige Ausgaben	797,81	„
	zusammen	2517,50 RM.
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1247,12 RM.		
" " " " 1912 1507,— "		
" " " " 1913 1627,42 "		
" " " " zusammen 4471,54 RM.		
oder durchschnittlich 1490,51 RM.		

Titel	Jahr
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Essen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Essen

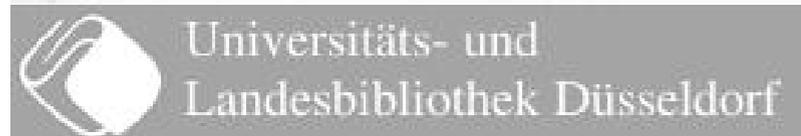
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
I.		Pflegegeld	14 400	14 400
II.		Sonstige Einnahmen	10	10
III.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	4 565	6 900
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	66 085	50 440
Summe der Einnahme			86 060	71 840
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	5 500	5 200
	2	Für 14 (12) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Taubstummenlehrer und -Lehrerinnen gezahlt.)	50 770	38 685
Summe Titel I.			56 270	43 885
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	70
	2	Für den katholischen Religionsunterricht	200	200
	3	Für den evangelischen Religionsunterricht	250	250
	4	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 141 33	1 100
Summe Titel II.			1 661 33	1 620

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1915.		
			„	„	
			Witkin jezt		
			mehr	weniger	
			„	„	
I.		Pflegegeld	—	—	Obwohl das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Caritasvereinen gezahlt. Es sind für 24 (23) Jünger je 400 M. eingesetzt. Für 2 taubarme Jünger wird kein Pflegegeld erhoben.
III.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	2 425	Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 2 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
			15 645	—	
			15 645	2 425	
			13 220	—	
I.	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	300	—	
	2	Für 14 (12) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Taubstummenlehrer und -Lehrerinnen gezahlt.)	12 085	—	Die Bildung von zwei neuen Klassen erfordert die Einstellung zweier neuer Lehrerinnen.
Summe Titel I.			12 385	—	
II.	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	—	—	
	2	Für den katholischen Religionsunterricht	—	—	
	3	Für den evangelischen Religionsunterricht	—	—	
	4	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	41 33	—	Der Religionsunterricht wird von dem Harzer Barthold erteilt. Der Lohn ist auf 1000 M. steigend alle zwei Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. festgesetzt. Der Schuldiener erhält am 1. Juni 1915 eine Zulage.
Summe Titel II.			41 33	—	



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		„	„
III.	Schulische und sonstige Ausgaben.		
1	Für Beschäftigung	17 270	16 180
2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	3 000	3 700
3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	600
4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	600	600
6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 400	1 100
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Vorstandshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen		24 670	23 980

Bis hin jetzt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
„	„	„
1 000	—	Es sind zu zahlen: a) für etwa 42 (39) Zöglinge 363,00 RM. für den Kopf und das Jahr (303 Tage zu 1,20 RM.) = 15 271,50 RM. b) für 21 Kinder Mittagstisch und freie Fahrt rund 2 000,— „ zusammen 17 271,50 RM. rund 17 270,— RM.
—	700	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für Zöglinge, die von ihm in Pflege genommen sind. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 RM. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 = 1475,82 RM. 1913 = 1457,81 Die Ausgabe für das Rechnungsjahr 1914 rechtsfertig bei Genehmigung des jetzigen Stabsanführers um 700 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 720,28 RM. " " " " 1912 . . . 695,82 " " " " " " 1913 . . . 545,97 " " zusammen 1962,07 RM. oder durchschnittlich 654,02 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1320,06 RM. " " " " 1912 . . . 1509,59 " " " " " " 1913 . . . 2089,65 " " zusammen 4919,30 RM. oder durchschnittlich 1639,77 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 269,90 RM. " " " " 1912 . . . 293,57 " " " " " " 1913 . . . 466,56 " " zusammen 1030,03 RM. oder durchschnittlich 343,34 RM.
300	—	Die Ausgabe für das Rechnungsjahr 1914 rechtsfertig bei Beschaffung des Stabsanführers. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1776,44 RM. " " " " 1912 . . . 1571,88 " " " " " " 1913 . . . 1185,85 " " zusammen 4534,17 RM. oder durchschnittlich 1511,39 RM. Der Höchstbetrag ist zur Beschaffung von Lehrern bestimmt; häufig unterschritten.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 147,90 RM. " " " " 1912 . . . 572,— " " " " " " 1913 . . . 263,21 " " zusammen 983,11 RM. oder durchschnittlich 327,70 RM.
1 390	700	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	„	„
III.		Uebersrag	24 670	—	23 980	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrechnung	2 458	67	2 355	—
		Summe Titel III.	27 128	67	26 335	—
Wiederholung.						
I.		Befolgungen	56 270	—	43 885	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 661	33	1 620	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	27 128	67	26 335	—
		Summe der Ausgabe	85 060	—	71 840	—
		Die Einnahme beträgt	85 060	—	71 840	—
		Ausgleich.				

Währen jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 890	—	700	—	
103	67	—	—	
1 493	67	700	—	
793	67	—	—	
12 385	—	—	—	
41	33	—	—	
793	67	—	—	
13 220	—	—	—	
13 220	—	—	—	

Es sind erforderlich für:

a) Gemeindebesuern	405,82	RM.	
b) Feuerversicherung	50,98	„	
c) Wasserzins	80,—	„	
d) Porto	60,—	„	
e) Erhaltung und Weihnachtsbescherung der Böglinge	420,—	„	
f) Fortbildungsschule	180,—	„	
g) Schwimmbadrecht	150,—	„	
h) Fernspreckgebühren	150,—	„	
i) Handfertigkeitunterricht	180,—	„	
k) Sonstige Ausgaben	781,87	„	
	zusammen	2458,67	RM.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 115,09 RM.
 „ „ „ „ 1912 . . . 880,15 „
 „ „ „ „ 1913 . . . 2138,80 „
 „ „ „ „ **zusammen** 6140,04 RM.
 oder durchschnittlich 2046,68 RM.
 Der Mehrbedarf ist infolge Erhöhung der Gemeindebesuern erforderlich.

Titel	Verfasser	Verlag
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845
Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	v. d. Hagen	1845

Ganahaltsplan der Provinzial-Taubstunmenanstalt
zu Guskirchen.

Ganahaltsplan

der

Provinzial-Taubstunmenanstalt zu Guskirchen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag			
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.		
			M	S	M	S
I.		Pflegegeld	38 400	—	36 400	—
II.		Sonstige Einnahmen	10	—	10	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	63 590	—	64 990	—
		Summe der Einnahme	102 000	—	101 400	—
Ausgabe.						
I. Besoldungen.						
1.	1	Für den Direktor Gehalt	5 200	—	4 900	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, nahegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.				
2.	2	Für 11 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.)	32 950	—	33 000	—
		(Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Befestigung der Lehrpersonen gezahlt.)				
		Summe Titel I.	38 150	—	37 900	—
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1.	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	120	—	70	—
2.	2	Für den Direktor und 6 Lehrer Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummen	2 100	—	3 000	—
3.	3	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	800	—	300	—
4.	4	Für das Dienstpersonal Lohn	2 380	—	1 780	—
		Zu übertragen	5 400	—	5 150	—

Nicht jezt			Bemerkungen.
mehr	weniger		
M	S	M	S
2 000	—	—	—
—	—	—	—
—	1 400	—	—
2 000	1 400	—	—
600	—	—	—
300	—	—	—
—	50	—	—
300	50	—	—
250	—	—	—
50	—	—	—
—	900	—	—
500	—	—	—
600	—	—	—
1 150	900	—	—

Demnach das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsbauernverbänden getragen.
Es sind für 96 (91) Schüler je 400 M. eingesetzt. Für 3 taubarme Schüler wird kein Pflegegeld erhoben.

Die große Schülerzahl erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrkräftenstelle. Der Wiederbeschaff ist auf die Herbeiführung eines Lehrers zurückzuführen, der das Höflichkeitsgehalt bezog.

Wehrbeitrag infolge Vermehrung der Bureaugeschäfte in der neuen Anstalt.

Die persönlichen Zulagen betragen für den Direktor und die Lehrer 300 M. Die Zulagen kommen künftig in Fortfall und werden nur nach den Lehrern, die sie früher schon bezogen haben, für die Dauer ihrer Beschäftigung in Esslingen gewährt. Eine Lehrerin die die persönliche Zulage schon früher gehabt hätte, ist in Esslingen nicht vorhanden.

Wehrbeitrag infolge Erhöhung der jetzigen Vergütung.

Es sind erforderlich für:

1. den Schuldiener	1 000,— M.
2. den Felger und Gärtner	700,— "
3. den Hüfsteiger	600,— "
zusammen	2 300,— M.

Die Schuldienerlöhne sind festgesetzt auf 1 000 M., betragen alle 9 Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1 200 M. Nebenher wird freie Wohnung, Licht und Brand gewährt.
Felger und Hüfsteiger erhalten freie Wohnung und Beförderung in der Anstalt; sie haben gleichzeitig für die Gartenanlagen mitzuarbeiten. Der Betrag für den Hüfsteiger ist neu eingesetzt.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		M	ℳ
II.	Übertrag	5 400	5 150
5	Für den Anstaltsarzt Vergütung	400	—
6	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung	1 800	1 500
Summe Titel II.		7 600	6 650
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1	Für Beschäftigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung und Reinigung	29 000	28 000
2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	9 200	9 200
3	Für Wirtschafts-, Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	2 000	2 000
4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	11 000	11 000
5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	900	900
Zu übertragen		52 100	51 100

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	ℳ	
1 150	900	
400	—	Die regelmäßigen jährlichen Untersuchungen der Jüglinge und deren ärztliche Beobachtung sind dem vormal. Arzte Dr. Schönbauer zu Esslingen zu einem Jahrespauschalge von 400 ℳ. vertraglich übertragen worden.
300	—	Die Wirtschaftsführung und die Pflege der Jüglinge in Esslingen ist demherzigen Schwestern aus der Genossenschaft der Gattinnen aus dem Mutterhaus zu Düren übertragen. Für jede Schwester wird eine jährliche Vergütung von 150 ℳ. gezahlt. Es sind 12) 10 Schwestern erforderlich.
1 850	900	
950	—	
1 000	—	Nach dem mit der Genossenschaft der Gattinnen abgeschlossenen Vertrag sind für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 1,10 ℳ. zu vergüten, wofür die Schwestern Beschäftigung, die Beschaffung, Reinigung und Unterhaltung der Kleidung der Jüglinge, sowie die Vermahlung der für das Internat erforderlichen Wäsche und die Unterhaltung des Internatmobiliars, soweit es sich bei Wäsche und Inventar nicht um Anschaffungen handelt, und ferner die Beschäftigung und Unterhaltung des zum Wirtschaftsbetrieb etwa erforderlichen Dienstpersonals zu leisten haben. Für 99(94) Jüglinge und 12(10) Schwestern, 1,10 ℳ. für den Kopf und Tag, für das Jahr (300 Tage für Jüglinge und 305 Tage für Schwestern) = 27 814,70 ℳ. Da die Ersparnisse dem Provinzialverband zuliegen, ist anzunehmen, daß der eingelegte Betrag ausreicht. Es sind 5 Jüglinge und 2 Schwestern mehr vorzulegen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 18 543,54 ℳ. " " " " " 1912 20 000,08 " " " " " " " 1913 21 004,09 " " zusammen 59 547,71 ℳ. oder durchschnittlich 19 852,24 ℳ.
—	—	Nach dem Schulplichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 ℳ. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 = 2243,09 ℳ. " " " " " 1913 = 5000,51 " " Die Ausgabe im Rechnungsjahre 1914 rechtfertigt die Beibehaltung des Status quo. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1493,09 ℳ. " " " " " 1912 782,56 " " " " " " " 1913 661,34 " " zusammen 2936,99 ℳ. oder durchschnittlich 979,— ℳ. Die Durchschnittszahlen beziehen sich noch auf die alte Anstalt in Guntrop.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 2351,69 ℳ. " " " " " 1912 2448,56 " " " " " " " 1913 2648,22 " " zusammen 7448,47 ℳ. oder durchschnittlich 2482,82 ℳ. Die Durchschnittszahlen beziehen sich noch auf die alte Anstalt in Guntrop.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 582,83 ℳ. " " " " " 1912 582,33 " " " " " " " 1913 609,31 " " zusammen 1774,47 ℳ. oder durchschnittlich 591,49 ℳ.
1 000	—	oder durchschnittlich 544,82 ℳ.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			„	„
III.		Uebertrag	52 100	51 100
	6	Für Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	1 500	1 500
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Vorstandshauptmanns.)	300	300
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 350	3 050
Summe Titel III.			56 250	56 850
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	38 150	37 900
II.		Andere persönliche Ausgaben	7 600	6 650
III.		Süchliche und sonstige Ausgaben	56 250	56 850
Summe der Ausgabe			102 000	101 400
Die Einnahme beträgt Hingleich.			102 000	101 400

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 000	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 334,24 RM. " " " " 1912 771,43 " " " " " 1913 2160,93 " zusammen 3266,60 RM. oder durchschnittlich 1088,87 RM. Die Durchschnittszahlen beziehen sich noch auf die alte Anstalt in Gutfirchen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 200,— RM. " " " " 1912 407,— " " " " " 1913 394,80 " zusammen 1001,80 RM. oder durchschnittlich 333,77 RM. Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung 100,— RM. b) Gemeindesteuer und Wasserzins 150,— " c) Erhaltung und Verschleißdeckung der Bänke 400,— " d) Porto 60,— " e) Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge 120,— " f) Berufsprobengehörten 200,— " g) Handfertigkeitsunterricht 180,— " h) Sonstige Ausgaben 1140,— " zusammen 2550,— RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1512,90 RM. " " " " 1912 1188,56 " " " " " 1913 1269,06 " zusammen 3970,52 RM. oder durchschnittlich 1323,11 RM.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	1 600	—	
1 000	—	1 600	—	
—	—	—	600	
—	—	—	—	
250	—	—	—	
950	—	—	—	
—	—	—	600	
1 200	—	—	600	
—	—	—	—	
600	—	—	—	
600	—	—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Kempen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Kempen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.
I.	Pflegegeld	33 200	—	34 000	—
II.	Sonstige Einnahmen	70	—	70	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	47 030	—	45 930	—
	Summe der Einnahme	80 300	—	80 000	—
Ausgabe.					
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	5 200	—	4 900	—
2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	33 362 50	—	32 750	—
	Summe Titel I.	38 562 50	—	37 650	—
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	—	70	—
2	Für die Schuldienerin Lohn Dieselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	600	—	600	—
	Summe Titel II.	670	—	670	—

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	ℳ.	M.	ℳ.	
—	—	800	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Herren und Damenvereinen gezahlt. Es sind für 83 (85) Zöglinge je 400 M. eingez. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der Riefel-Stiftung zur Unterstützung mittelbarer Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Disp. Staatskassenbesetzung (Kurswert 1700 M.) 67,80 M. 2. Sonstige Einnahmen 2,20 „ zusammen 70,— M.
1 100	—	—	—	
1 100	—	800	—	
300	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	S	M	S
III.		Schülere und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	26 060		26 660	
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	8 000		8 000	
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		600	
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 600		2 600	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	800		800	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 100		1 100	
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300		300	
		Zu übertragen	39 460		40 060	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wittlin jetzt		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
M	S	M	S		
				600	Es sind zu zahlen für einen 86 (88) Schlingel 303 RM. für Kopf und Jahr (303 Tage zu 1 RM.) = 26 064 RM., rund 26 060 RM.
					Nach dem Schuljahresende hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Schlingel. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 RM. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 = 4180,29 RM. 1913 = 3874,52 "
					Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1914 deckt die Verhältnisse des vorherigen Betrages.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1264,08 RM. " " " " 1912 . . . 1741,05 " " " " " 1913 . . . 935,15 " zusammen 3940,28 RM. über durchschnittlich 1313,43 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1754,85 RM. " " " " 1912 . . . 2844,58 " " " " " 1913 . . . 2173,06 " zusammen 6772,49 RM. über durchschnittlich 2257,50 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 339,65 RM. " " " " 1912 . . . 91,08 " " " " " 1913 . . . 1440,02 " zusammen 1870,75 RM. über durchschnittlich 623,58 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1332,49 RM. " " " " 1912 . . . 1450,— " " " " " 1913 . . . 2855,36 " zusammen 5637,85 RM. über durchschnittlich 1879,28 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 170,— RM. " " " " 1912 . . . 290,— " " " " " 1913 . . . 200,— " zusammen 660,— RM. über durchschnittlich 200,— RM.
				600	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	„	„
III.		Uebersrag	39 460	—	40 060	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 607	50	1 620	—
		Summe Titel III.	41 067	50	41 680	—
Wiederholung.						
I.		Befordungen	38 562	50	37 650	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	670	—	670	—
III.		Schlichte und sonstige Ausgaben	41 067	50	41 680	—
		Summe der Ausgabe	80 300	—	80 000	—
		Die Einnahme beträgt	80 300	—	80 000	—
		Kongleich.				

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
			600	
			12 50	
			612 50	
				00 hat erforderlich für:
				a. Feuerversicherung 41,85 RM.
				b. Grundsteuer 21,02 „
				c. Porto 60,— „
				d. Schlichter, Weisheitsbesprechung 350,— „
				e. Unterhaltung entlassener Jünger (siehe die Einnahme der Kirjel-Einnahme unter Titel II) 67,90 „
				f. Fernspregelehen 110,— „
				g. Hausfernpregelehen 180,— „
				h. Sonstige Ausgaben 776,63 „
				zusammen 1607,00 RM.
				Kongabe für das Rechnungsjahr 1911 1078,21 RM.
				1912 1524,48 „
				1913 1219,30 „
				zusammen 3821,99 RM.
				oder durchschnittlich 1274,— RM.
		912 50	—	
		—	—	
		—	612 50	
		912 50	612 50	
		300	—	
		300	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Neuwied
und der damit verbundenen Einstalt für schwachbegabte Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		M	¢
I.	Pflegegeld	51 200	51 200
II.	Sonstige Einnahmen	110	200
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	94 000	88 940
	Summe der Einnahme	145 310	140 400
Ausgabe.			
I. Besoldungen.			
1	Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
	Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigigt zum Betrage von 925 M.		
2	Für 15 (14) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.)	54 200	51 450
	(Der Wohnungsgeldzuschuß wird den Lehrpersonen nur nach der endgültigen Anstellung gezahlt.)		
	Summe Titel I.	60 200	57 450
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Direktor Zulage für die Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	600	600
	Für 5 Lehrer Zulagen für den Unterricht an dieser Anstalt von je 300 M.	1 500	1 500
	In übertragen	2 100	2 100

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	¢	M	¢	
				Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Reichern und den Erbkarmenverblieben getragen. Es sind für 128 Schüler je 400 M. eingeleist. Für 3 taubstarre Kinder wird kein Pflegegeld gezahlt.
			150	1. Zinsen der Jubiläumstiftung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M. als Jubiläumstiftung zur Unterstützung entlassener Schüler überwiefen — 3000 M. Rheinprovinz-Anleihecoupon zu 3 1/2 % = 105,— M. 30 „ Barbestand zu 3 % = —,90 „
5 060				2. Sonstige Einnahmen 4,10 „
5 060		150		zusammen 110,— M.
				Mit dem Fortbildungunterricht ist auch der von der Stadt Neuwied bezug gezahlte Zuschuß von 150 M. fortgefallen.
4 910				
				Die große Schülerzahl erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrerstelle.
2 750				
2 750				
				Die Zulagen erhalten zur Zeit die Lehrer Kühnau, Geuser, Brohmann, Kerling und Weder. Die Zulagen kommen künftig in Fortfall; vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgaben im Haushaltsplan der Anstalt in Gießen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			M	S
II.		Ueberstrag	2 100	2 100
	2	Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Lehrerinnen	7 300	6 362 50
	3	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	150	120
	4	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 100	1 050
Summe Titel II.			10 650	9 632 50
III.		Züchtlige und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	52 400	51 400
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	12 300	12 300
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	900	750
Zu übertragen			65 600	64 450

Mitteln jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	—	—	
937	50	—	—	Es der Anfall ist ein Lehrgang zur Ausbildung von evangelischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 4 (6) Lehrer und 2 (2) Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 RM. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 RM, die Lehrerinnen 1400 und 1550 RM. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Direktor für die Leitung eine Vergütung von 400 RM, und ein Lehrer eine solche von 200 RM. Die Kosten sind aus den Erparnissen des Titels I Nr. 2 (vergl. Gehaltsnachweisung) und dem hiermit vorgeschlagenen Betrag zu bestreiten.
30	—	—	—	Nachtrag infolge Verrechnung der Bureaugebühren.
50	—	—	—	vergl. Oberhalb Titel II Nr. 2 bei Ausgabe. Richtige Zulage am 1. April 1917.
1 017	50	—	—	
1 000	—	—	—	Es sind zu zahlen: 1. für 44 Knaben 1,10 RM für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 14 663,20 RM 2. für 40 Mädchen und 2 Diakonissinnen im Cisterzienser 1,10 RM. dgl. 14 135,— " 3. a) für das nach dem Beschluß des 45. Provinziallandtages für die Föglinge der B-Anstalt — Schwachbehörige — eingerichtete Internat auf Grund eines Vertrages mit dem Vorstand des Provinzialverband zur Pflege von Kranken in Neuwied: für 47 (46) Knaben und Mädchen 1,50 RM für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 21 361,50 RM b) dazu 4 Diakonissinnen zu je 1,50 RM an 303 Tagen 2 190,— " = 23 551,50 " zusammen 52 351,70 RM rund 52 400,— RM.
—	—	—	—	Nach dem Schutzpflichtgesetz bei der Provinzialverband die gesamten Kosten für die von ihm in Pflege genommenen Föglinge für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 RM gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 . . . 6662,— RM 1913 . . . 9676,48 RM Die Ausgabe im Rechnungsjahre 1914 rechtfertigt die Beibehaltung des Etatsansatzes von 12 300 RM.
150	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 1 317,18 RM 1912 . . . 1 319,16 " 1913 . . . 2 365,62 " zusammen 5 001,96 RM aber durchschnittlich 1667,32 RM. Der bisherige Vorkauf reicht nicht mehr aus.
1 150	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	¢	M	¢
III.		Uebertrag	65 600	—	64 450	—
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	3 700	—	3 700	—
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 200	—	1 200	—
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 200	—	1 200	—
	7	Für Reisen der Lehrer (zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	—	300	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 460	—	2 467 ⁵⁰	—
		Summe Titel III.	74 460	—	73 317 ⁵⁰	—
Wiederholung.						
I.		Befordungen	60 200	—	57 450	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	10 650	—	9 632 ⁵⁰	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	74 460	—	73 317 ⁵⁰	—
		Summe der Ausgabe	145 310	—	140 400	—
		Die Einnahme beträgt	145 310	—	140 400	—
		Ausgleich.				

Wichtig ist		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M	¢	M	¢
1 150	—		
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	3 111,29 M.
		" " " " 1912	3 659,42 "
		" " " " 1913	3 636,78 "
		zusammen 10 407,49 M.	
		oder durchschnittlich 3469,16 M.	
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	311,73 M.
		" " " " 1912	60,— "
		" " " " 1913	2562,74 "
		zusammen 2935,21 M.	
		oder durchschnittlich 874,82 M. Die Ausgabe im Jahre 1914 rechtfertigt die Beschaffung des bisherigen Staatbeitrages.	
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	1565,12 M.
		" " " " 1912	1616,45 "
		" " " " 1913	1941,07 "
		zusammen 5122,64 M.	
		oder durchschnittlich 1717,55 M.	
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	77,76 M.
		" " " " 1912	650,— "
		" " " " 1913	347,76 "
		zusammen 1075,52 M.	
		oder durchschnittlich 358,51 M.	
—	7 50	Es sind erforderlich für:	62,— M.
1 150	—	a) Feuerversicherung	180,— "
		b) Haftenzins	173,11 "
		c) Gemeindesteuern	150,— "
		d) Pachts	500,— "
		e) Euben und Arbeiterung der Säglinge	130,— "
		f) Zensspruchaufschlag	100,— "
		g) Unterstützung entlassener Säglinge aus der Jubiläumshilfe (siehe die Einnahme unter Titel II Bem. 1)	106,80 "
		h) Für Abhaltung des Gottesdienstes	100,— "
		i) Turnhallenreinigung	100,— "
		k) Hausbesichtigungsunterricht	180,— "
		l) Sonstige Ausgaben	788,90 "
		zusammen 2460,— M.	
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	1532,40 M.
		" " " " 1912	2212,68 "
		" " " " 1913	1281,50 "
		zusammen 5026,58 M.	
		oder durchschnittlich 1608,86 M.	
2 750	—		
1 017 50	—		
1 142 50	—		
4 910	—		
4 910	—		

Bibliographie		Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Preis
1	1001	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1978	120,-
2	1002	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1979	120,-
3	1003	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1980	120,-
4	1004	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1981	120,-
5	1005	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1982	120,-
6	1006	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1983	120,-
7	1007	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1984	120,-
8	1008	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1985	120,-
9	1009	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1986	120,-
10	1010	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1987	120,-
11	1011	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1988	120,-
12	1012	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1989	120,-
13	1013	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1990	120,-
14	1014	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1991	120,-
15	1015	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1992	120,-
16	1016	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1993	120,-
17	1017	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1994	120,-
18	1018	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1995	120,-
19	1019	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1996	120,-
20	1020	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1997	120,-
21	1021	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1998	120,-
22	1022	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	1999	120,-
23	1023	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2000	120,-
24	1024	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2001	120,-
25	1025	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2002	120,-
26	1026	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2003	120,-
27	1027	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2004	120,-
28	1028	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2005	120,-
29	1029	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2006	120,-
30	1030	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2007	120,-
31	1031	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2008	120,-
32	1032	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2009	120,-
33	1033	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2010	120,-
34	1034	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2011	120,-
35	1035	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2012	120,-
36	1036	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2013	120,-
37	1037	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2014	120,-
38	1038	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2015	120,-
39	1039	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2016	120,-
40	1040	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2017	120,-
41	1041	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2018	120,-
42	1042	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2019	120,-
43	1043	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2020	120,-
44	1044	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2021	120,-
45	1045	Handbuch der Zoologie	W. B. Smith	Springer	2022	120,-

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Trier.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
III.		Schulische und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verköstigung	31 800		31 800	
	2	Für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher	10 500		10 500	
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		600	
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400		1 400	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 000		1 000	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000		1 000	
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Vorsetzungspräsidenten.)	300		300	
		Zu übertragen	46 600		46 600	

Bemerkungen.	Wohin geht			
	mehr		weniger	
	fl.	sch.	fl.	sch.
Es sind zu zahlen für etwa 105 (105) Zöglinge 1,— fl. für den Kopf und Tag auf 303 Tage = 31 815 fl. aber rund 31 800 fl. Die Zöglinge sind im Seelenhaufe, das von hiesigen Schwestern des heiligen Hieronymus geleitet wird untergebracht. Die Zahl der Schuljünger ist größer geworden.				
Nach dem Schuljahresende hat der Verwaltungsrath die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 fl. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 = 2616,30 fl. 1913 = 6719,36 Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1914 entspricht dem angeführten Mittelbetrage.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1065,87 fl. " " " " " 1912 410,64 " " " " " " " 1913 1168,66 " " zusammen 2645,17 fl. oder durchschnittlich 878,39 fl.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 1179,00 fl. " " " " " 1912 1913,51 " " " " " " " 1913 1604,10 " " zusammen 4696,66 fl. oder durchschnittlich 1365,66 fl.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 321,87 fl. " " " " " 1912 344,15 " " " " " " " 1913 1140,74 " " zusammen 1806,76 fl. oder durchschnittlich 602,25 fl.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 967,37 fl. " " " " " 1912 876,60 " " " " " " " 1913 999,85 " " zusammen 2843,82 fl. oder durchschnittlich 947,94 fl.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 265,— fl. " " " " " 1912 200,— " " " " " " " 1913 268,10 " " zusammen 733,10 fl. oder durchschnittlich 244,37 fl.				

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Preis	ISBN	Anzahl	Bemerkungen
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Haushaltsplan über die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstimmenganstalt zu Cöln,
3. des Beitrages des Vereins zur Beförderung des Taubstimmunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge zu Cöln und
4. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstimme.

Haushaltsplan

über

die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstimmenganstalt zu Cöln,
3. des Beitrages des Vereins zur Beförderung des Taubstimmunterrichts und des Wohles der entlassenen Zöglinge zu Cöln und
4. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstimme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.



Titel	Verfasser	Verlag
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]